

Brauer/in und Mälzer/in – Interview

Die Craftbeer-Welle ergreift auch junge Leute

Vom Kulturgut zum Kult: Das Bierbrauen erlebt derzeit eine Renaissance. Gab es laut Deutschem Brauer-Bund (DBB) 2014 zirka 1.300 Brauereien, feierte der Dachverband der Brauwirtschaft Mitte 2018 die Gründung der 1.500sten Brauerei, Tendenz steigend: Woran liegt das und wie werde ich selbst Bierbrauer? abi» hat bei Walter König vom Bayerischen Brauerbund nachgefragt.



Der Brauerberuf ist durch die Craftbeer-Welle und das gestiegene Interesse an handwerklich gebrauten Bierspezialitäten wieder sehr attraktiv geworden, sagt Walter König im Interview.

Foto: Frank Pieth

abi» Sie sind selbst Braumeister, was fasziniert Sie persönlich am Bierbrauen?

Walter König: Mich fasziniert immer wieder aufs Neue, wie man mit nur vier Rohstoffen so ein tolles und vielfältiges Produkt herstellen kann. Besonders ist auch die Vielseitigkeit der Themen, die beim Bierbrauen zusammenfließen: Der Umgang mit Rohstoffen aus der Natur, der Bau moderner technischer Anlagen und Energiemanagement oder auch Hygienevorschriften und Lebensmittelsicherheit. Hier ist ständig etwas Neues geboten!

abi» Bierbrauen hat in Deutschland lange Tradition. Wie erlernt man in Deutschland dieses alte Handwerk?

Walter König: Der Beruf des Brauers und Mälzers ist heute ein 3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf in industriellen (IHK) oder handwerklichen Brauereibetrieben (Handwerkskammer) bzw. in der Getränkeindustrie. In Deutschland gibt es über 1.500 Brauereien in jeder Größenklasse. Viele bieten die Möglichkeit der dualen Berufsausbildung. Es ist dann

Walter König dem Auszubildenden selbst überlassen, ob er lieber in eine handwerklich arbeitende Kleinbrauerei, in eine mittelständische oder in eine Großbrauerei in die industrielle Ausbildung geht.

Foto: Bayerischer Brauerbund

abi» Ist es leicht, einen Ausbildungsplatz zu finden?

Walter König: Es ist nicht schwer, einen Ausbildungsplatz zu finden. Wer heimatnah ausgebildet werden möchte, sollte sich aber mindestens eineinhalb Jahre vor Ausbildungsbeginn um seinen Ausbildungsplatz bemühen. Der Brauerberuf ist durch die Craftbeer-Welle und das gestiegene Interesse an handwerklich gebrauten Bierspezialitäten wieder sehr attraktiv geworden und es gibt aktuell mehr Bewerber als Ausbildungsplätze.

abi» Es gibt ja auch Studiengänge. Wie gelingt am besten der Einstieg in diesen Beruf? Ist eher die duale Ausbildung oder doch ein Studium ratsam?

Walter König: Berufsausbildung. Diese kann je nach Schulabschluss auch verkürzt werden. Ein längeres Praktikum vor dem Studium ist ebenfalls ein sehr guter Berufseinstieg. Ein duales Studium wird seit 2019 leider nicht mehr angeboten.

abi» Worin unterscheiden sich Ausbildung und Studium?

Walter König: Die Berufsausbildung ist klassisch dual aufgebaut. Das heißt, dass während der betrieblichen Ausbildung immer wieder mehrwöchige Berufsschulunterrichtsblöcke stattfinden. Theorie und Praxiswissen werden so perfekt ineinander verzahnt. Wer in einer Großbrauerei arbeiten möchte und Führungsaufgaben anstrebt, der kann sich nach der Ausbildung zum Beispiel an der Doemens Fachakademie in Gräfelfing zum Meister oder Techniker ausbilden lassen. Aufbauend auf die Berufsausbildung kann aber auch zusätzlich ein Hochschulstudium angestrebt werden.

Das Studium an der Technischen Hochschule München am Standort Freising, sowie an der TU Berlin ist sehr wissenschaftlich aufgebaut und wird lediglich durch Praktika bereichert. Dagegen orientiert sich der Studiengang an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf sehr an der Betriebspraxis. Die Wahl des Ausbildungsweges ist also entscheidend für die späteren Karriereziele. Je nach Wahl des Ausbildungswegs kann man also Braumeister, Diplom-Braumeister oder Bachelor of Engineering bzw. Bachelor und Master of Science werden. Im Brauwesen kann man auch promovieren und habilitieren.

abi» Also viele unterschiedliche Möglichkeiten. Was brauche ich denn, wenn ich selbst eine eigene kleine Brauerei gründen möchte?

Walter König: Zur Eröffnung einer Brauerei brauchen Sie keine Braumeisterausbildung. Man kann einfach bauen und brauen, muss aber den gewerblichen und lebensmittelrechtlichen Pflichten nachkommen. Wenn Sie genügend Kapital haben, ist es einfach, eine kleine Brauerei zu eröffnen. Genehmigungen, Projektierung, Bau und Inbetriebnahme – schon kann's losgehen mit dem eigenen Bier. Der Markt ist jedoch leicht rückläufig und es wird nicht einfach, sich mit einer neuen Marke im Markt zu etablieren.

abi» Also hat der Boom bereits seinen Zenit überschritten? Doch keine gute Idee, Brauer und Mälzer zu werden?

Walter König: Das Interesse an regionaler Biervielfalt und an Bierspezialitäten hat, wie schon erwähnt, in den vergangenen Jahren spürbar zugenommen. Insgesamt trinken die Deutschen weniger Bier. Die fehlenden Absatzmengen können die Brauereien aber gut mit Exportgeschäften kompensieren, sodass die Produktionsmenge an Bier nahezu konstant bleibt. Die Berufsaussichten für gut ausgebildete Brauer sind daher aktuell gut.

Weitere Informationen

BERUFENET

Das Netzwerk für Berufe der Bundesagentur für Arbeit mit über 3.000 aktuellen Berufsbeschreibungen in Text und Bild. (Suchwort: Brauer und Mälzer)

🔗 www.berufenet.arbeitsagentur.de

Berufsfeld-info.de

Infoportal der Bundesagentur für Arbeit zu Ausbildung, Studium und Weiterbildung. Informationen zu passenden Studiengängen und -berufen findest du etwa im Teilberufsfeld „Lebensmittel, Getränke (Produktion, Fertigung)“ oder über das Suchwort: Brauer und Mälzer.

🔗 www.berufsfeld-info.de

KURSNET

Das Portal für Aus- und Weiterbildung der Bundesagentur für Arbeit. Hier kannst du insbesondere nach schulischen Berufsausbildungen suchen.

🔗 kursnet-finden.arbeitsagentur.de

JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit

🔗 jobboerse.arbeitsagentur.de

studienwahl.de

Infoportal der Stiftung für Hochschulzulassung in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit. Hier kannst nach Studiengängen rund um das Brauwesen und die Getränketechnologie suchen.

🔗 www.studienwahl.de

Deutscher Brauerbund (DBB)

🔗 www.brauer-bund.de

Bayerischer Brauerbund

🔗 www.bayerisches-bier.de

abi» 30.05.2019



Diese Seite ist erreichbar unter:

<https://abi.de/beruf-karriere/berufsreportagen/nfe/brauer-und-maelzer-interview016541.htm?zg=schueler>

oder scanne einfach den QR-Code